

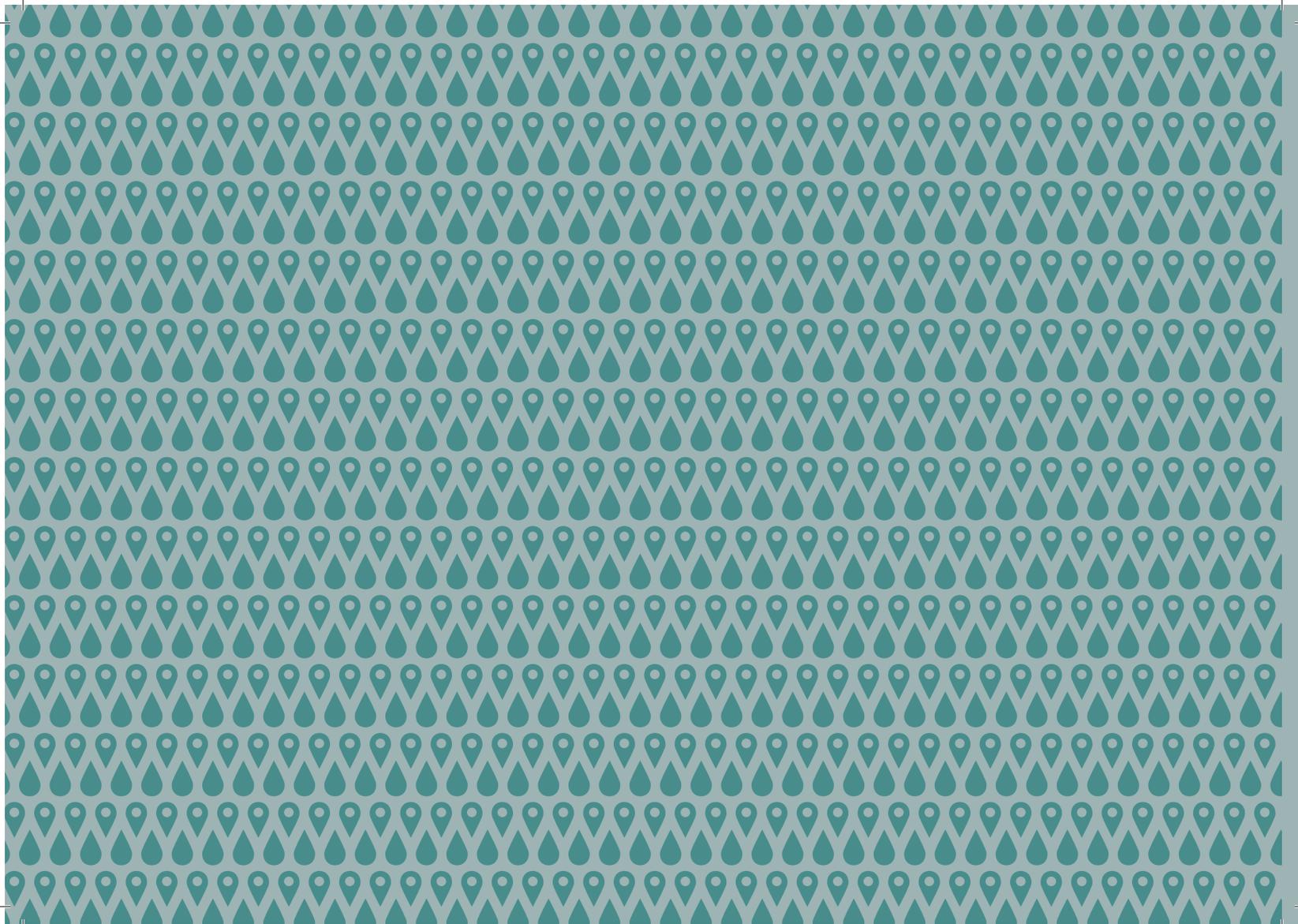


Schuljahr 2018/2019

## Exkursion

*Zu Gast bei interessanten  
Persönlichkeiten in Vorarlberg  
Ein Angebot für den Religionsunterricht  
an Höheren Schulen in Vorarlberg  
ab der 10. Schulstufe*





## Inhalt

Unser Angebot, S.4  
Finger am Puls der Zeit, S.6



Hohenweiler  
Äbtissin M. Hildegard Brem, OCist, S.10

Bregenz  
Gerold Hinteregger, S.16  
Margaritha Matt, S.22

Dornbirn  
Bohuslav Bereta, S.8  
Eva Corn, S.12  
Alfons Meindl, S.24

Feldkirch  
Monika Dobler, S.14  
Pater Patrick Kofi Kodom, SVD, S.18  
Mona Pexa, S.26  
Thomas Stubler, S.28

Bludenz  
Sr. Maria Maier, OP, S.20

Vandans  
Elmar Stüttler, S.30

## **Unser Angebot**

### *Liebe Religionslehrerin, lieber Religionslehrer!*

Das Projekt „... und wofür brennst du? – EXKURSION“ ist ein Angebot für Religionslehrerinnen und Religionslehrer bzw. für deren Religionsklassen ab der 10. Schulstufe. In diesem Heft werden 12 interessante vorarlberger Persönlichkeiten aus dem kirchlich-sozialen Bereich und ihr jeweiliges Wirkungsfeld kurz vorgestellt. Diese Frauen und Männer haben sich bereit erklärt, im laufenden Schuljahr für Besuche zur Verfügung zu stehen und Schulgruppen auf Anfrage zu empfangen. Die Referentinnen und Referenten freuen sich über Ihre Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung.

4

### *Das Ziel*

Wir wollen den Jugendlichen zeigen, wie Menschen für ihre Aufgabe brennen, begeistert sind und ihr eigenes Leben „sinn-voll“ gestalten, indem sie sich aus ihrer Überzeugung und ihrem Glauben heraus für andere einsetzen und dabei einen spannenden Einblick in das spezifische Arbeitsumfeld ermöglichen. Die Referenten/-innen sind bereit, ihre Lebens- und Glaubenserfahrung mit den Schülerinnen und Schülern zu teilen.

### *Die Exkursion*

Bei der Exkursion geht es primär um das Kennenlernen des/der Referenten/in und sein/ihr Engagement - in Kombination mit der Besichtigung einer Einrichtung. Als Richtwert für die Dauer der Exkursion haben wir 2h festgelegt. Ob Sie mit Ihrer Schulklasse länger oder etwas kürzer zu Besuch kommen, können Sie dann im konkreten Fall mit dem/der jeweiligen Gastgeber/in vereinbaren

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre eine Freude zu machen und einen inspirierenden Beitrag für Ihren Religionsunterricht zu leisten.

### **Danke für Ihr Interesse und Mittun!**

Mag. Elisabeth Fenkart, Leiterin

Berufungspastoral

Mag. Theodor Lang, Schulamtsleiter

Nadin Hiebler, Leiterin Junge Kirche

### **Weitere Infos**

Berufungspastoral der Diözese Feldkirch

Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

Telefon: 05522 3485 304

Mail: [berufung@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:berufung@kath-kirche-vorarlberg.at)

## **Finger am Puls der Zeit**

Junge Menschen haben ihren Finger am Puls der Zeit, sind offen für Neues, schnell und flexibel, unbelastet von eigenen Traditionen und Vorschriften, unkompliziert und direkt, ehrlich und ungeniert, wollen auch mal provozieren, herausfordern. Und das ist gut so. Sie wissen, was auf dieser Welt so alles passiert, was gut läuft und was schlecht, sind sensibel dafür, was die Welt braucht, was andere Menschen brauchen, was die Umwelt braucht, nämlich Ehrlichkeit und Liebe, Gerechtigkeit und Frieden. Ich brauche diesen jungen, wachen, kritischen Geist. Unsere Welt, unsere Kirche hat ihn ebenfalls nötig. Unsere Welt, das Leben, die Freundinnen und Freunde, Mitmenschen brauchen solch ein Feuer. Gott braucht jede und jeden.

Bei vielen Zusammenreffen habe ich mit Jugendlichen jedes Mal auch kritische Fragen über Gott und die Welt diskutiert. Immer geht es da um die Suche nach gelingendem Leben – für dich, für mich, für unsere Freunde und Freundinnen, für alle Menschen auf unserer Welt. Die Wege dahin sind oft verschieden, und doch wieder haben sie vieles gemeinsam: Das Leben ist so vielfältig, schillernd und kostbar!

Bischof Benno Elbs





8

## Bohuslav Bereta Kaplan Bonetti Sozialwerke

Bohuslav Bereta wurde 1976 in der Slowakei geboren. Er wuchs unter einem kommunistischen Regime auf. Sein Glaube wurde vor allem durch die riskante Entscheidung seiner Eltern geprägt, trotz der systematischen Verfolgung der Christen in seiner Heimat nach dem Evangelium zu leben. Die florierende Untergrundkirche, deren Hauptfiguren ihr Leben riskiert haben, war für ihn eine Bestätigung, dass das Christentum doch mehr als ein Hirngespinnst sein muss. 2005 kam der studierte Theologe in die Diözese Feldkirch, um im kirchlichen Kontext mit moderner Musik zu experimentieren. 2010 bis 2015 war er Leiter der Jungen Kirche Vorarlberg. Seit 2016 ist er verantwortlich für die Kaplan Bonetti Wohnprojekte.

### **Kaplan Bonetti Wohnprojekte**

Als einzige suchtakzeptierende Einrichtung in Vorarlberg stellen die Kaplan Bonetti Wohnprojekte oft die letzte Option dar, nicht auf der Straße zu landen. Unterschiedliche Auslöser bewegen die Menschen, bei uns anzuklopfen: Konflikte in den Familien, Delogierung, Inkompatibilität mit den Systemen anderer Einrichtungen, Haftentlassung, Wegweisung, Suchtproblematik usw. Jährlich sind es

mittlerweile weit über 300 Österreicher/innen bzw. Personen mit einem aufrechten Aufenthaltsstatus - alles Erwachsene, die bei uns eine Herberge finden. Bei der Kapazität von ca. 100 Betten ist es eine relativ hohe Fluktuationsrate. In der Regel sind 80 Prozent der wohnungslosen Menschen Männer, davon die meisten zwischen 35 und 45 Jahre alt.

### **Wofür brennst du?**

„Ich brenne voll Freude, wenn ich mit dem Motorrad durch die Gegend kurve und mich erfreue an der Schöpfung, die mir geschenkt wurde. Ich brenne voll Inspiration, wenn ich mich an der wunderbaren Collini-Orgel in Hohenems austoben kann. Ich brenne voll Dankbarkeit, wenn ich nach Hause komme und meine Frau und meine drei Kinder mich erwarten und von ihrem Tag erzählen. Ich brenne vor Genugtuung, wenn ich heimwerke und mit Holz arbeite. Ich brenne voll Überzeugung für das Evangelium, das ein Leitfaden meines Lebens ist. Ich brenne voll Engagement für die Aufgabe, die mir anvertraut ist, um den Menschen, die in Not geraten sind, das Leben lebenswürdiger zu machen.“

### **Exkursionsziel/Kontaktdaten**

Kaplan Bonetti gemeinnützige GmbH  
Wohnprojekte  
Kaplan-Bonetti-Straße 1  
6850 Dornbirn  
Tel.: 05572 23061  
E-Mail: bohuslav.bereta@kaplanbonetti.at

### **Maximale Teilnehmerzahl**

25

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag am  
Vormittag sowie Dienstagnachmittag

### **Sonstiges**

Dauer 1 Stunde

### **Exkursionsinhalt**

Führung durch das Wohnhaus



10

## Äbtissin M. Hildegard Brem, OCist Kloster Maria- stern-Gwigen

Äbtissin Mara Hildegard Brem kam in Wien zur Welt. Nach der Matura studierte sie dort Mathematik, Philosophie und Theologie. Sie beendete das Studium mit dem Magister der Naturwissenschaften und 1977 mit dem Doktor in Mathematik. Kurz nach der Promotion trat sie ins Kloster Mariastern ein. Nach ihrer Feierlichen Profess war sie in der Ausbildung der jungen Schwestern tätig. 2005 wurde sie vom Konvent zur Äbtrissin gewählt und hat seither die Leitung des Klosters inne. Zudem ist sie Vorsitzende der Regionalkonferenz für die Ordensfrauen Vorarlbergs.

### **Zisterzienserinnenabtei Mariastern in Gwigen, Hoheneweiler**

Unser Kloster ist ein kontemplatives Kloster. Wichtig bei uns ist das Gebet, das Leben in der Stille und die Einladung an Menschen und Gruppen, bei uns einzukehren, zur Ruhe zu kommen und mit uns die Begegnung mit Gott zu suchen. Wir verdienen unseren Lebensunterhalt durch ein kleines Gästehaus, einen Klosterladen, Biogarten und eine Paramentenstickerei.

### **Wofür brennst du?**

„Kennt ihr das Spiel Ich sehe was, was du nicht siehst...?  
Mir geht es so mit dem Klosterleben. Ich bin ins Kloster  
gegangen, um für die Menschen zu beten, und das ist mir auch  
heute noch wichtig. Aber ich habe hier einen Blick in die Tiefe  
unseres Glaubens tun dürfen, der mich so beglückt und mich  
so sprachlos macht, dass ich das am liebsten allen Menschen  
sagen möchte: Ich sehe etwas, was du nicht siehst, aber wonach  
du dich höchstwahrscheinlich zutiefst sehnst!“

### **Exkursionsziel/Kontakt Daten**

Zisterzienserinnenabtei Mariastern  
Gwiggen 1  
6914 Hohenweiler  
Tel.: 05573 82234  
Handy (für SMS): 0680 11 78 015  
E-Mail: m.hildegard@mariastern-gwiggen.at

### **Maximale Teilnehmerzahl**

bis zu 30 Personen

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Nach Absprache

### **Exkursionsinhalt**

Klosterführung, Berufungsgeschichte,  
evtl. kurze Meditation



12

## Eva Corn

### Pfarrcaritas

Eva Corn stammt aus Bludenz, ist verheiratet mit Michael. Sie haben drei erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. Nach Abschluss der Handelsschule war Eva Corn ein paar Jahre in einem Büro tätig. Nach der Geburt des ersten Kindes war sie viele Jahre mit viel Freude als Hausfrau und Mutter im Einsatz. Daneben setzte sie sich über 25 Jahre lang ehrenamtlich in ihrer Pfarre ein (im Team der Sakramentenpastoral, im PGR, im Liturgieteam, im Basarteam etc.). 2008 startete sie als Mitarbeiterin in der Pfarrcaritas. Damit sie diese Aufgabe gut erfüllen konnte, besuchte sie den Diplomlehrgang für prozessorientierte Gruppenarbeit der FGA. Eine spannende und abwechslungsreiche und manchmal herausfordernde Arbeit mit vielen Freiwilligen begann. Als PGR-Vorsitzende vertrat Eva Corn eine Periode lang die Dekanate Bludenz/Montafon im Pastoralrat, bei dem sie zugleich als gf. Vorsitzende gewählt wurde. Derzeit ist sie noch Mitglied im Diözesanrat. Die engagierte Frau sieht es als eine sehr spannende Aufgabe, als Laiin in diesen kirchlichen Gremien mitzuarbeiten.

#### **Pfarrcaritas**

Zum Fachbereich Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln gehören die Projekte Sozial- und Integrationspaten,

Spaziergänger, Vorlesepaten, Pfarrcaritas und die YoungCaritas, mit ihren vielen Angeboten für Schüler und Jugendliche und den Lerncafés. Der Bereich Pfarrcaritas ist die Servicestelle für die vielen freiwillig sozial engagierten Frauen und Männer in den Pfarren und Gemeinden. Wir beraten und begleiten, unterstützen bei caritativen Tätigkeiten und Umsetzungen von Projekten. Wir organisieren Besinnungstage und mit der Lern-Werkstatt bieten wir ein vielseitiges Weiterbildungsprogramm an.

### **Wofür brennst du?**

„Die verschiedensten Treffen mit Freiwilligen, wie Haus-sammler/innen, Sozialkreismitarbeiter/innen oder Vorlesepaten/innen ist für mich immer eine große Bereicherung. Im beruflichen Kontext liegt mir besonders die Schulung und Betreuung der Vorlesepaten „Ganz Ohr“ am Herzen. Bei Kleinkindern die Freude am Buch und am Lesen zu wecken und den Senior/innen ein paar schöne und bereichernde Stunden zu schenken, ist einfach schön. Wenn ich bei den Austauschtreffen höre, wie Vorlesepaten/innen von ihren Einsätzen schöne Erlebnisse erzählen, freue ich mich mit.“

### **Exkursionsziel/Kontaktdaten**

Pfarrcaritas  
Lustenauerstraße 3  
6850 Dornbirn  
Tel.: 0676 88420 4011  
E-Mail: eva.corn@caritas.at

### **Maximale Teilnehmerzahl**

15

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Dienstag und Mittwoch von 8.30 bis 17.00  
Uhr

### **Exkursionsinhalt**

Vorstellung der Arbeit Pfarrcaritas,  
Freiwillige berichten von ihren Einsatzorten



14

## Monika Dobler Krankenhaus- seelsorge

Monika Dobler kam in Dornbirn zur Welt. Nach dem Besuch der Handelsschule im Institut St. Josef arbeitete sie zunächst im familieneigenen Installationsbetrieb mit. Um sich weiter zu entwickeln, absolvierte sie in den darauffolgenden Jahren das Theologische Fernstudium in Wien, belegte den praktischen Teil zur Religionslehrerin an der Pädagogischen Akademie und besuchte den Pflegehelfer-Lehrgang in Feldkirch. Nach mehreren Jahren des Religionsunterrichts an verschiedenen Volksschulen arbeitete sie in der Pflege und als Buchhändlerin. Heute gehört Monika Dobler zum Team der Krankenhauseelsorger/innen am LKH Feldkirch.

### **Krankenhauseelsorge Feldkirch**

Im LKH Feldkirch arbeiten derzeit fünf Seelsorger/innen. Die Stationen sind untereinander aufgeteilt und es gibt einen Dienstplan. „Wir sind 365 Tage/24 Stunden erreichbar. Unsere Aufgaben sind Besuche auf den jeweiligen Stationen, Sterbebegleitungen, Verabschiedungen bei Todesfällen,

Spenden der Krankensalbung (durch Priester), Kranken- und Sterbesegen, liturgische Feiern (Messen oder Wortgottesdienste) sowie das Organisieren von Hospizeinsätzen und die Begleitung von Angehörigen und Personal.“

### **Wofür brennst du?**

„Es ist mir ein Anliegen, die Menschen, die uns begegnen (Patienten, Angehörige und Personal), in ihren persönlichen Lebenssituationen mit Einfühlungsvermögen und respektvollem Umgang zu begleiten. Für mich bedeutet das wohlwollendes Zuhören und aufmerksames Hinschauen, um zu erahnen, welche Art von Hilfe meinerseits im Moment notwendig und möglich ist, das persönliche Umfeld des Patienten in die Beobachtung einzubeziehen, um ihn gut begleiten zu können, aber auch Spannungen und ungelöste Situationen aushalten, wenn Worte nicht mehr tragen.“

### **Exkursionsziel/Kontakt Daten**

LKH Feldkirch Seelsorge

Carinagasse 47

6800 Feldkirch

Tel.: 05522 303 4060

E-Mail: monika.dobler@vlkh.net

### **Maximale Teilnehmerzahl**

20 - 25

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag bis Freitag von 09.00 bis 16.00 Uhr

### **Exkursionsinhalt**

Von unseren täglichen Aufgaben erzählen und z.B. den Verabschiedungsraum zeigen.



## Gerold Hinteregger Diakon

Gerold Hinteregger, geboren am 7. März 1965, verheiratet, Vater von drei mittlerweile (fast) erwachsenen Söhnen, ist hauptamtlich in der Kirche angestellt und seit 18 Jahren Ständiger Diakon. Er hat eine Ausbildung zum Organisationsentwickler und Gemeindeberater in der Kirche gemacht und verschiedene Veränderungsprozesse in den letzten Jahren begleitet. Seit 2014 arbeitet er in verschiedenen Funktionen (von der Ministrantenarbeit bis zum Beerdigungsdienst) im „Seelsorgeraum der Katholischen Kirche in Bregenz“ mit.

### **Seelsorgeraum Katholische Kirche in Bregenz**

Der „Seelsorgeraum Katholische Kirche in Bregenz“ will im Sinne eines Netzwerkes das gesamte kirchliche Leben in Bregenz umfassen. Zum Seelsorgeraum gehören sechs Pfarren mit ihren Angeboten, die Kirchen und Kapellen, mehrere Klöster, ökumenische Angebote, der kirchliche Religionsunterricht, Altenheimseelsorge usw. Von der zentralen Anlaufstelle für alle kirchlichen Anliegen, dem „Haus der Kirche“, wird die Zusammenarbeit organisiert und geleitet und versucht, neue Impulse zu geben.

**Wofür brennst du?**

„Ich liebe die Arbeit mit Menschen in unseren Pfarrgemeinden, weil sie sehr breit ist. Ich bin in Kontakt mit jungen und alten Menschen, mit frohen und traurigen, mit starken und schwachen, mit gesunden und kranken. Ich kann Menschen an den Hoch-Zeiten ihres Lebens begleiten, mit ihnen aber auch Tief-Punkte durchschreiten. Ein besonderes Anliegen ist es mir, mit Menschen stimmige Feiern an wichtigen Momenten ihres Lebens zu gestalten. Ich schätze (und setze mich ein für) eine lebendige „Kerngemeinde“, die offen für alle Menschen ist, und es anderen Menschen so möglich macht, an kirchlichem Leben anzudocken. Und ich liebe die kirchlichen Räume als Oasen der Stille in unserem Alltag.“

**Exkursionsziel/Kontakt Daten**

Katholische Kirche in Bregenz  
 Rathausstraße 25  
 6900 Bregenz  
 Tel.: 0676 83240 7818  
 E-Mail: gerold.hinteregger@kath-kirche-bregenz.at

**Maximale Teilnehmerzahl**

15

**Zeitliche Verfügbarkeit**

Nach Vereinbarung zwischen Montag und Freitag

**Exkursionsinhalt**

Inhalte können abgesprochen werden, z.B.: Besuch des „Hauses der Kirche“ mit Informationen über Beratungsangebote des Ehe- und Familienzentrums, Angebote der Caritas, Pfarrbegleitung, Kirchenbeitragstelle; Besichtigung der Pfarrkirche oder Kapelle, Thema: kirchliches Leben heute in Bregenz



18

## Pater Patrick Kofi Kodom, SVD Migranten- und Gefängnis- seelsorger

Der 47-Jährige gehört der Ordensgemeinschaft der Steyler Missionare an und lebt in Dornbirn. Er ist das fünfte von sechs Kindern. Nach zwei Jahren Philosophiestudium und einem Jahr Noviziat in Ghana hat er in Nairobi (Kenia) Theologie studiert. Im Juli 1999 erhielt er seine Missionsbestimmung und ist seit März 2001 als Missionar in Österreich tätig. Seit 15 Jahren arbeitet Pater Kofi in der Migrantenseelsorge und aktuell auch als Gefängnisseelsorger in der Justizanstalt Feldkirch.

### **Justizanstalt Feldkirch**

Der Leitstern seiner Seelsorge sei der Abschnitt 25 aus dem Matthäus-Evangelium, erzählt Pater Kofi. Jesus, der sagt: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ Es ist Auftrag der Steyler Missionare, bei Menschen am Rand der Gesellschaft zu sein. „Es ist uns ein Anliegen, dass der Mensch im Mittelpunkt unserer Seelsorge steht. Wir wollen Anwälte der Menschenwürde sein“, meint Pater Kofi.

**Wofür brennst du?**

„Ich brenne für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch einen Platz hat. Für eine Welt, in der es genug für alle gibt. Ich wünsche mir, dass wir alle bewusst als Brüder und Schwestern leben.“

**Exkursionsziel/Kontakt Daten**

Justizanstalt Feldkirch  
Graf-Hugo-Wuhrgang 2  
6800 Feldkirch  
Tel.: 0676 884205052  
E-Mail: patrickkofi.kodom@caritas.at

**Maximale Teilnehmerzahl**

Unbegrenzt

**Zeitliche Verfügbarkeit**

Dienstags von 12.00 bis 15.00 Uhr



20

## Sr. Maria Maier, OP Kloster St. Peter

Mirjam Maier wurde 1972 in der Schweiz geboren, verlor aber schon mit 8 Jahren ihre Mutter, die aus Indien stammte. Dank der Gnade Gottes verlor sie jedoch nicht die Freude am Leben und ihr heiteres Gemüt. In den neun obligatorischen Schuljahren liebte sie vor allem die Fächer Zeichnen, Singen, Turnen und Geometrie. Vom Vater (Blockflötenbauer und Künstler) wurde sie in die Kunst der Ölmalerei eingeführt. Nach verschiedenen Sprachaufenthalten in Genf (1 Jahr) und Lugano machte sie die vierjährige Ausbildung zur Diplomierten Kleinkinderzieherin. Obwohl es ihr Traumberuf war, spürte sie eine Sehnsucht nach Mehr, nach totaler Hingabe für eine Sache, oder besser gesagt, für Jemanden, für Jesus, dessen Liebe sie erfahren durfte. Mit 21 Jahren trat Sr. Maria bei den Dominikanerinnen in Cazis/CH ein und machte verschiedene Weiterbildungen in Kunst, Musik und Jugendarbeit. 2002 wurde sie mit vier Mitschwestern nach Bludenz gesandt, um das über 700 Jahre alte Dominikanerinnenkloster neu zu beleben. Hier darf sie ihre künstlerischen, musikalischen und pädagogischen Talente voll entfalten.

**Kloster St. Peter Bludenz**

Im Kloster St. Peter leben fünf Dominikanerinnen.  
„Gemäß unseres Leitworts *Contemplari et contemplata aliis tradere* – was soviel heißt wie das Wort Gottes betrachten und es dann weitergeben an die Menschen, zum Heil der Seelen, sind wir offen für alle, die auftanken möchten, die Stille suchen, Einkehrtage machen wollen oder einfach nur Urlaub. Wir haben Platz für bis zu 20 Gäste“, erzählt Sr. Maria.

**Wofür brennst du?**

„Es macht mir Freude, wenn ich den jährlich ca. 500 Kindern, die zu uns in die Hostienbäckerei kommen (im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung) Jesus näher bringen kann. Auch die Musik mit jungen Menschen, die in unseren Gottesdiensten singen und spielen, erfüllt mich zutiefst... und wenn ich durch meine modellierten Keramiken oder die Ikonen die Liebe Gottes sichtbar werden lassen kann.“

**Exkursionsziel/Kontakt Daten**

Dominikanerinnen Kloster St. Peter  
St. Peterstr. 45  
6700 Bludenz  
Tel.: 0043 676 89 74 55 205  
Mail: sr.maria@aon.at

**Maximale Teilnehmerzahl**

25

**Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr  
und 13.30 bis 16.30 Uhr

**Exkursionsinhalt**

Besuch des Klosters, Berufung zur  
Dominikanerin



22

## Margaritha Matt Caritas Haus Said

Margaritha Matt wurde 1968 geboren und wollte von klein auf Opernsängerin, Kirchenmusikerin oder Juristin werden. Um ihrem Traum ein Stück näher zu kommen, absolvierte sie eine Ausbildung zur Solosängerin. Als die Berufswünsche dann konkret Gestalt annehmen mussten, entschied sie sich, Hauptschullehrerin für Musik und Mathematik zu werden. Nach einer Zusatzausbildung zur Lebens- und Sozialberaterin sowie zur Sexualpädagogin hat sie vor 13 Jahren ein Jobangebot der youngCaritas angenommen. Seit 2015 ist sie Stellenleiterin des Hauses Said in Bregenz.

### **Haus Said**

Das Haus Said ist die größte Einrichtung der Caritas für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Alter von 15 bis 18 Jahren in Bregenz. „Viele unserer Jungs haben noch nie oder nur wenige Jahre eine Schule besucht“, erzählt Margaritha. Um einen Schritt in Richtung Pflichtschulabschluss zu kommen, müssen viele der Jugendlichen erst noch grundlegende Mathematik-Kenntnisse erlangen.

Das Haus Said wird von ehrenamtlichen Personen, die bereit sind, einem oder mehreren Jugendlichen den Volksschulstoff näherzubringen, unterstützt. Die Räumlichkeiten werden der Caritas von der Diözese Feldkirch zur Verfügung gestellt.

### **Und wofür brennst du?**

„Heute brenne ich für die Aufgabe, gemeinsam mit vielen freiwillig Engagierten sowie meinem Team minderjährigen Flüchtlingen Heimat und ein Gefühl der Geborgenheit zu geben. Das ist nicht immer einfach, wenn Traumatisierungen tief stecken – vor allem auch dann nicht, wenn Alltagsstrukturen wie das Recht auf einen Schul- oder Arbeitsplatz fehlen.“ Zwischenmenschliche Kontakte und die Möglichkeit, ihre christliche Grundhaltung zu leben sowie der Blick darauf, was in der Welt passiert (Krieg, Terror, Fremdenhass) und unsere Gesellschaft für Menschen in Not zu sensibilisieren, sind ihr wichtig geworden. Sie kämpft um Toleranz, Offenheit, Respekt und Wertschätzung für jeden Menschen, der seine Heimat verlassen musste und trotz allem bereit ist, einen positiven Beitrag in unserer Gesellschaft zu leisten

### **Exkursionsziel/Kontaktdaten**

Haus Said  
Römerstraße 23  
6900 Bregenz  
Tel.: 0676 88420 3910  
E-Mail: [Margaritha.matt@caritas.at](mailto:Margaritha.matt@caritas.at)

### **Maximale Teilnehmerzahl**

25

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr



24

## Alfons Meindl Pastoralassistent

Alfons Meindl wurde am 12. Juli 1967 geboren und ist gemeinsam mit seinen vier Brüdern auf einem Bauernhof in Osttirol aufgewachsen. Als junger Mann absolvierte er eine Lehre als Einzelhandelskaufmann bei Spar. Zu seinem 30. Geburtstag entschied er sich zu kündigen, um bei der katholischen Kirche eine berufsbegleitende Ausbildung zum Pastoralassistenten zu beginnen. Alfons ist verheiratet, lebt seit 2005 in Vorarlberg, wo er neue Jahre lang in Hard tätig war. „Mich zieht Neues an und Veränderungen ziehen sich wie ein roter Faden durch mein Leben - das bin ganz einfach ich“, so Alfons Meindl.

### **Katholische Kirche in Dornbirn**

Seit dem Arbeitsjahr 2014 ist Alfons Meindl Pastoralassistent in der Pfarre Dornbirn Haselstauden und im neuen Seelsorgeaum „Katholische Kirche Dornbirn“, bestehend aus den Pfarren Haselstauden, Markt, Schoren, Oberdorf, St. Christoph, Hatlerdorf und Ebnet. Einer seiner Schwerpunkte ist es,

Kirche an neuen ungewöhnlichen Orten zu präsentieren. Gemäß der Aufforderung Jesu „Geht hinaus und verkündet allen das Evangelium!“ engagiert er sich für eine „Hingehkirche“ in verschiedensten Aktionen, Projekten und Installationen.

### **Wofür brennst du?**

„Die Botschaft Jesu und die Gegenwart Gottes in meinem Alltag zu leben und andere Menschen für diesen Gott zu begeistern, ganz stark auch außerhalb des normalen Kirchenraumes, dafür brenne ich sehr - sei es bei einem Projekt oder einer Straßenaktion, „Begegnung am Kreuz“, „ansprechBAR“, „Friedhofgespräch“, „Bibel lesen am Schauplatz“ oder bei der einen oder anderen „Installation am Marktplatz“. In all den Begegnungen erfahren wir davon, wie Gott sich uns Menschen gedacht hat. Kirche ereignet sich in der Begegnung.“

### **Exkursionsziel/Kontakt Daten**

Pfarrei Haselstauden  
Mitteldorfgasse 6  
6850 Dornbirn  
Tel.: 0676 832408176  
E-Mail: alfons.meindl@kath-kirche-dornbirn.at/alfons.meindl@wallfahrtskirche.at

### **Maximale Teilnehmerzahl**

unbegrenzt

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag, Donnerstag und Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr

### **Exkursionsinhalt**

Die Gruppe wird im Zelt ansprechBAR empfangen. Dort wird Alfons Meindl anhand von Bildern über die Arbeit der Kirche an neuen Orten berichten. Im zweiten Teil ist die Gruppe gefragt. Mit Hilfe von Bibelstellen soll eine Installation für den Marktplatz geplant werden.



26

## Mona Pexa Junge Kirche

Mona Pexa kam 1992 in Bregenz zur Welt. Mit 10 Jahren besuchte sie die Skihauptschule Schruns/Tschagguns, um ihren großen Traum Skirennfahrerin zu werden zu forcieren. Während der anschließenden Ausbildung an der Handelsakademie für Wirtschaftsinformatik in Bregenz absolvierte Sie ein Auslandschuljahr an der Ostküste der USA. Es folgten noch weitere prägende Jahre, wie unter anderem ein Soziales Jahr in Indien und das Studium der Sozialen Arbeit, bevor Sie im Herbst 2016 bei der Jungen Kirche Vorarlberg als Zivildienstbeauftragte und Verantwortliche für Jugendprojekte ihre Arbeit begann.

### **Junge Kirche Vorarlberg**

Die Junge Kirche Vorarlberg ist ein Fachteam der Diözese Feldkirch und steht für Anliegen, Interessen und Fragen der Glaubensgemeinschaft von morgen. Die Junge Kirche vertritt die Kinder- und Jugendthemen sowohl durch innovative Ideen kirchenintern, als auch mit offenem, aber kritischem Blick

auf die zivile Gesellschaft und die globalisierte Welt. „Wir arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen, organisieren mit ihnen und für sie diverse Veranstaltungen, fördern Projekte vor Ort, geben den lokal engagierten Jugendarbeiter/innen neue Impulse und setzen uns für sie in allen Bereichen ein“, so Mona.

**Wofür brennst du?**

„Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, von gemeinnützigen Aktionen bis hin zu Pilgerreisen für junge Leute zu konzipieren und durchzuführen, ist meine Leidenschaft. Ich strebe mit meiner Arbeit danach, Chancengleichheit zu fördern und mit innovativen Impulsen den Kindern und Jugendlichen neue Wege aufzuzeigen und ihren Horizont zu erweitern. Ich brenne für eine junge und dynamische Kirche. Eine Kirche am Puls der Zeit, die sich nicht über das Gebäude „Kirche“, sondern über die Menschen, die Teil dieser Gemeinschaft sind, definiert.“

**Exkursionsziel/Kontakt Daten**

Junge Kirche Vorarlberg  
Bahnhofstraße 13  
6800 Feldkirch  
Tel.: 05522 3485 124  
E-Mail: mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at

**Maximale Teilnehmerzahl**

30

**Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr

**Exkursionsinhalt**

Hausrallye im Diözesanhaus, Junge Kirche präsentieren



28

## Thomas Stubler Verein Krisen- intervention

Thomas Stubler wurde 1980 in Hohenems geboren und wuchs in Feldkirch auf. Nach dem Besuch des Bundesgymnasiums Feldkirch entschied er sich gegen ein Studium und für eine Lehre als Konditor, die er nach drei Jahren abschloss. Es folgten ein Zivildienst-Jahr bei der Caritas sowie eine knapp 12 Jahre dauernde Karriere beim Privatrado, ehe Thomas Stubler im Frühjahr 2014 seine Arbeit als Koordinator und Geschäftsführer des Vereins Krisenintervention Vorarlberg (KIT) begann. Neben seiner Bürotätigkeit ist er auch als Einsatzkraft von KIT Vorarlberg aktiv.

### **Vorarlberger Krisenintervention**

Die rund 90 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Vorarlberger Kriseninterventionsteams (KIT) begleiten und betreuen Menschen in akuten Krisensituationen, beispielsweise nach plötzlichen Todesfällen oder schweren Unfällen. KIT Vorarlberg ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit und steht den betroffenen Personen in den ersten Stunden des Schocks und der Trauer bei. Durch Einfühlungsvermögen, empathisches Zuhören und diverse Hilfestellungen leisten die KIT-Mitarbeiter/innen sozusagen „Erste Hilfe für die Seele“.

**Wofür brennst du?**

„Die Arbeit für Menschen bereichert mich und mein Leben in vielerlei Hinsicht. Personen in Krisensituationen eine Stütze sein zu können, ist immer wieder eine ungemein wertvolle Erfahrung. Gleichzeitig erlebe ich durch meine Tätigkeit, wie zerbrechlich das eigene Glück ist. Dadurch bin ich dankbarer und gelassener geworden. Zudem bewundere ich das selbstlose Engagement der ehrenamtlichen KIT-Mitarbeiter/innen sehr. Ich brenne für ein solidarisches Miteinander. Für eine Gesellschaft, in der Respekt, Mitgefühl und Nächstenliebe gelebt werden.“

**Exkursionsziel/Kontaktdaten**

KIT Vorarlberg  
Florianistraße 1  
6800 Feldkirch  
Tel.: 05522 3510 364  
E-Mail: thomas.stubler@kit-vorarlberg.at

**Maximale Teilnehmerzahl**

40

**Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr

**Sonstiges**

Die Exkursion findet im Feuerwehr-Ausbildungszentrum (Florianistraße 1, 6800 Feldkirch) statt. Aufgrund der hohen Auslastung der Lehrsäle wird um frühzeitige Terminvereinbarung gebeten.

**Exkursionsinhalt**

Präsentation KIT Vorarlberg, offene Diskussion



30

## Elmar Stüttler Verein Tischlein deck' dich

Elmar Stüttler wurde 1952 als erstes von acht Kindern in Schruns geboren. Nach der Tischlerlehre folgten das Bundesheer, dann die Meisterprüfung, kurz darauf die Hochzeit mit Margit und die Familiengründung. 1976 machte er sich als Tischler selbständig. Ein Radiobeitrag über die „Münchner Tafel“, die Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt, lieferte für den ehrenamtlichen Diakon die Initialzündung zur Gründung des Vereins „Tischlein deck' dich“.

### **Tischlein deck dich**

Der Verein „Tischlein deck dich“ wurde 2005 gegründet mit dem Ziel, Lebensmittel nicht zu „vermüllen“, sondern an Bedürftige zu verteilen. Um die 300 ehrenamtliche Mitarbeiter, 12 Angestellte und 3 Zivildienstler verteilen wöchentlich ca. 30 Tonnen Lebensmittel. Seit Beginn kümmern sich Elmar und seine Frau Margit um das Projekt. Am Sonntag ist Elmar in seiner Heimatgemeinde nebenbei als Diakon tätig.

**Wofür brennst du?**

„Mein Glaube ist für mich das Allerwichtigste in meinem Leben. Dabei steht für mich das „TUN“, nicht nur das Hören im Vordergrund. 1% Hilfe ist mehr wert als 99% Mitleid. Wir alle haben Gaben und Charismen von Gott mitbekommen, diese sind jedoch nicht nur für uns bestimmt, sondern besonders für unsere Mitmenschen. Setzen wir diese Gaben und Charismen auch wirklich zum Wohle der anderen ein, so können wir das Paradies bereits hier auf Erden erfahren. Seit ich das erfahren durfte (bei der Gründung von „Tischlein deck‘ dich“) hat mein Leben einen ganz anderen Sinn bekommen und vor allem jeden Tag eine unbeschreibliche Freude.“

**Exkursionsziel/Kontaktdaten**

Tischlein deck dich  
Ladritschweg 10  
6773 Vandans  
Tel.: 0699 14 64 65 15  
E-Mail: elmar.stuettler@gmail.com

**Maximale Teilnehmerzahl**

30 Personen

**Zeitliche Verfügbarkeit**

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**Exkursionsinhalt**

Sinn und Ziel von „Tischlein deck dich“,  
Entstehungsgeschichte bis heute



*Ein herzliches Dankeschön an alle!*

#### **Impressum**

Katholische Kirche Vorarlberg

Berufungspastoral

Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

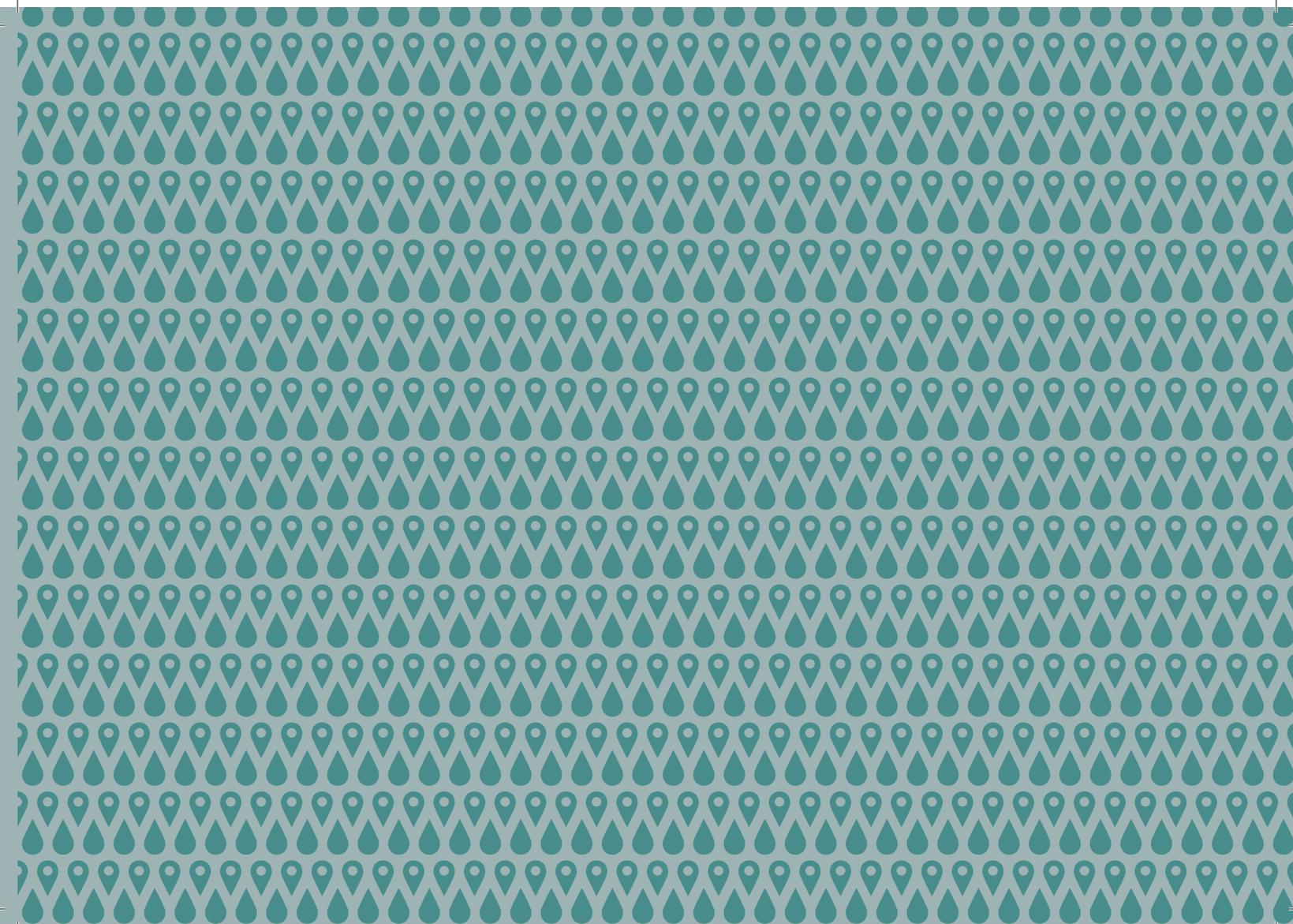
Telefon: 05522 3485 304

E-Mail: [berufung@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:berufung@kath-kirche-vorarlberg.at)

[www.facebook.com/meineberufung](http://www.facebook.com/meineberufung)

[www.kath-kirche-vorarlberg.at/berufung](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/berufung)

DVR 0029874/1200





WOFÜR  
BRENNST  
DU?

JUNGE  
KIRCHE